



BERICHT

(Bitte **spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts** vollständig übermitteln)

1. **Gastuniversität** (Land/Stadt/Uni) **University of Illinois at Urbana Champaign**

2. **Studienjahr** **Wintersemester 2017** **Sommersemester 20**__

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) **von 20.08.2017 bis 22.12.2017**

3. **Studienrichtung(en)** **Wirtschaftsinformatik** **Matrikel. Nr** [REDACTED]

Bachelorstudium Diplomstudium Lehramtsstudium Masterstudium

E-Mail-Adresse (optional) [REDACTED]

4. Stipendium bewilligt für 4 Monate	Stipendium Uni Wien gesamt	2.700,-
weitere Stipendien _____ €	Bezugsquelle _____	
	Gesamtsumme Stipendien	2.700,-

5. **Wohnmöglichkeit** (zutr. bitte ankreuzen): Studierendenheim Privat

6. Kosten Unterkunft gesamt	3.100,-	Reisekosten gesamt	1.000,-
Lebenshaltungskosten gesamt	2.000,-	(An- und Abreise, öffentl. Verkehrsmittel)	
Studienkosten gesamt	1.000,-	Visakosten	318,-
		Versicherungskosten gesamt	670,-
		Gesamtkosten Auslandsaufenthalt	€ 8.088,-

(z.B. Studien - Sprachkurs-, Bibliotheksgebühren
Kursmaterial, Application Fees)

Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc. (Bitte verwenden Sie ein **extra Beiblatt**: mind. 1 Seite; **Überschrift des Berichtes**: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes.)

Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsnachweis)

- JA**, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht. Bitte bedenken Sie, dass Sie diesen Bericht auch anonymisiert ohne Name abgeben können.
- NEIN**, ich stimme einer Veröffentlichung nicht zu.

Erfahrungsbericht

Exchange Semester @ **University of Illinois at Urbana-Champaign**

| Wirtschaftsinformatik | Wintersemester 2017

Nachdem ich mich aus heiterem Himmel dazu entschlossen hatte, ein Auslandssemester in den USA zu absolvieren und ich die Anmeldefrist um wenige Tage verpasst hatte, bewarb ich mich schließlich ein Jahr später, dieses Mal gut vorbereitet, für das Unterfangen. Gleich vorweg: den Aufwand der Bewerbung sollte man nicht unterschätzen. Bewerbung an der Uni Wien > warten... > Vorstellungsgespräch an der Uni Wien > warten... > Nominierung der Uni Wien > warten... > Bewerbung direkt an der Gastuniversität > warten... > Aufnahme Gastuniversität > Visum, Versicherung, Unterkunft, Kursplanung usw... Dazwischen viel hoffen, organisieren, bangen und vor allem viel Ungewissheit, weil ich zum Beispiel erst ein Monat vor dem geplanten Abflug mit Sicherheit wusste, dass ich angenommen wurde und das mit Beruf und Studium entsprechend vereinbart werden musste. Dieser Prozess wäre also meiner Meinung nach deutlich zu optimieren. Soviel ich weiß, lag die Verantwortung für die späte Zusage aber eher in Illinois als in Wien.

Nachdem man die fixe Zusage der Gastuniversität mit dem wichtigen DS-2019 Formular bekommen hat, kann man sein Visum an der amerikanischen Botschaft beantragen. Dafür muss man einige Gebühren online bezahlen, bevor man einen persönlichen Termin bei der Botschaft beantragen kann. Dort wird lediglich die Identität überprüft und der Reisepass einbehalten. Wenn alles klappt, sollte man den Pass samt Visum innerhalb weniger Tage per Post zugeschickt bekommen.

Die Unterkunftssuche sollte man unbedingt rechtzeitig starten. Aufgrund alter Erfahrungsberichte habe ich mich für das Roundtable House entschieden (<http://www.roundtablehouse.com>). Das sind zirka acht große Einfamilienhäuser im historischen Teil von Urbana, die von einem älteren Herrn und seinem Sohn restauriert wurden und an internationale Studenten (hauptsächlich Austauschstudenten) vermietet werden. Die Häuser sind teilweise recht rustikal. Meiner Erfahrung nach wird auf Wohnqualität in den USA aber generell wenig Wert gelegt. Ich glaube es wird schwierig etwas Besseres zu halbwegs leistbaren Preisen zu finden (großes Einzelzimmer im Roundtable House: 565 \$ + 50-100 \$/Monat für Strom, Wasser, etc). Deshalb kann ich die Unterkunft absolut weiterempfehlen. Außerdem hatten wir eine super Gemeinschaft und es fällt sehr leicht, Anschluss zu finden. Meine Mitbewohner wurden binnen kürzester Zeit zur Ersatzfamilie in den USA – das hat sicherlich vieles leichter gemacht.

Die Orientierung an der Uni fiel mir relativ leicht. Zu Beginn des Semesters gibt es unzählige Orientierungsveranstaltungen, in denen (mehrmals) alle wichtigen Schritte zum bevorstehenden Semester erklärt werden. Darüber hinaus gibt es noch Buddy- und kulturelle Austauschprogramme für die man sich im Vorhinein anmelden kann. Mein Tipp dazu: Wer im Roundtable House lebt, kann getrost auf diese Programme verzichten, weil man hier meiner Meinung nach viel leichter und ungezwungener Anschluss findet.

Ich habe folgende Kurse belegt:

- **CS 465 User Interface Design:** beschäftigt sich mit relativ generischen Design-Prinzipien und zu einem großen Teil mit der Evaluierung von Prototypen, Usability Tests, etc. Im Laufe des Semesters waren einige überschaubare Hausübungen fällig. Außerdem war das ganze Semester begleitend ein Gruppenprojekt – Konzeption, Design, Implementation und Evaluation einer Android-basierten App – zu erledigen. Das kann je nach Projektphase sehr zeitaufwendig sein bzw. ist der Aufwand und Erfolg sehr von den zugewiesenen Teammitgliedern abhängig. Die Zuteilung erfolgt allerdings sehr fair, per Zufallsprinzip, unter Berücksichtigung der deklarierten Stärken einzelner Studenten. Ich hatte ein hervorragendes Team und bin sehr zufrieden mit unserem Endergebnis. Alles in allem kann ich die Lehrveranstaltung sehr empfehlen.
- **CS 210 Ethical & Professional Issues:** ein etwas anderer Informatik-Kurs, der einen kurzen Überblick über theoretische Konzepte der Ethik gibt und anschließend aktuelle Themen mit Hilfe derer zu bewerten versucht. Professor Cunningham hat einen interessanten Lebenslauf und ist ein sehr charismatischer und passionierter Vortragender. Zusätzlich zum Besuch der Vorlesung und zwei

Prüfungen muss wöchentlich ein Aufsatz über ein aktuelles, kontroversielles Thema in der Informatik geschrieben werden, der dazu anregen soll, sich kritisch und strukturiert mit dem Dilemma auseinanderzusetzen. Der Kurs ist (für 2 Credits) relativ aufwendig, allerdings fand ich ihn irrsinnig bereichernd. (Und es ist einfach eine gute Note zu bekommen)

- **STAT 400 Statistics & Probability I:** ein klassischer Einführungskurs in die Statistik (Vorlesung + wöchentliche Hausübungen + 2 Tests). Im Vergleich zu Wien fand ich den Kurs relativ leicht, zwar nicht weniger anspruchsvoll, aber dafür darf man mit viel mehr Unterstützung als bei uns rechnen. Die Vorlesung ist viel praktischer (besteht hauptsächlich aus dem Durchrechnen von Beispielen), dazu gibt es eine wöchentliche Diskussionseinheit, in der ähnliche Beispiele noch einmal durchéxerziert werden. Darüber hinaus wird eine Sammlung an Übungsbeispielen inkl. Lösungsweg zur Verfügung gestellt, die sehr hilfreich zum Lösen der Hausübungen ist.
- **MACS 100 Introduction to Popular TV & Movies:** Medienwissenschaften-Einführungskurs, der sich damit beschäftigt, wie/welche Ideologien über Mainstream-Medien vermittelt werden, welche Probleme es mit (mangelnder) Repräsentation von Randgruppen gibt und in dem generell versucht wird, einen kritischen Medienkonsum bei Studenten zu bilden. Die Vorlesung war sehr interessant – es handelt sich ja bekanntlich um ein sehr zeitgemäßes Problem. Die Diskussionseinheiten und ein Filmprojekt, das mit einer Gruppe gedreht werden musste, fand ich etwas verkrampft. Der Kurs wird hauptsächlich von Erstsemestrigen besucht und amerikanische Studenten sind meiner Meinung nach generell etwas unreifer als europäische – ich fühlte mich teilweise wie in die Hauptschule zurückversetzt.
- **ESL 110 English Pronunciation and Oral Fluency:** Für diesen Kurs gibt es keine Credits, er kann allerdings hilfreich sein, wenn man seine Aussprache gezielt und strukturiert verbessern will, man darf sich allerdings auch nicht zu viel erwarten. Das Englisch-Niveau der Teilnehmer ist relativ niedrig, ich war definitiv überqualifiziert. Wie ich erst am Ende des Semesters gelernt habe, ist dieser Kurs verpflichtend für intl. Studenten, die einen schlechten TOEFL-Score und zusätzlich eine schlechte Performance bei einem universitätseigenen Englisch-Test erzielt haben.

Bei der Auswahl von Kursen unbedingt vorher das UIUC-Reddit konsultieren! Besonders bei Informatik-Kursen gibt es hier viele Informationen und ehrliche Beschreibungen von Studenten bzgl. Arbeitsaufwand bzw. Schwierigkeitsgrad von Kursen: <https://www.reddit.com/r/UIUC/>

Ein genereller Tipp zum erfolgreichen Bestehen von Kursen: Unbedingt immer vor jeder Abgabe das zugehörige Bewertungsschema anschauen. Der Bewertungsprozess ist sehr transparent, es werden lückenlos sehr detaillierte Benotungs-Skalen veröffentlicht, wo genau abzulesen ist, anhand welcher Kriterien Aufgaben bewertet werden.

Es war ein arbeitsintensives Semester, doch letztendlich blieb auch genug Zeit für Freizeit. Nützt unbedingt jedes freie Wochenende und die Zeit vor/nach dem Semester um mehr vom Land zu sehen – die USA sind so unheimlich vielseitig. Ich habe zu dem Land eine gewisse Hassliebe entwickelt. Es gibt sehr viele Dinge, die ich an den Amerikanern bewundere, vor allem ihre Offenheit und ihr grenzenloser Optimismus. Auf der anderen Seite hat sich während meines Auslandssemesters auch mein Blick auf Zuhause verändert. Es gibt vieles auf das wir in Österreich sehr stolz sein können und das es unbedingt zu bewahren gilt – vor Allem wenn es um das Thema soziale Gerechtigkeit geht.

Wenn du die Möglichkeit hast, ein Auslandssemester zu machen, solltest du das unbedingt tun, ganz egal wo es hingehet! Wenn du dich für Illinois entscheidest, oder noch Fragen oder Zweifel hast, kannst du dich sehr gerne bei mir melden: [REDACTED]